



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Horst Arnold, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**

**Keine dritte Startbahn – klimafreundliche Verkehrspolitik auf den Weg bringen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag lehnt die Pläne für den Bau einer dritte Startbahn am Münchner Flughafen genauso wie die Umwandlung der Flughafen München Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft entschieden ab.

Er bekennt sich zudem grundsätzlich zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik und setzt auf den Ausbau des Schienenverkehrs in Bayern.

### **Begründung:**

Im Jahr 2012 hat die Münchner Bevölkerung den Bau einer dritten Startbahn in einem Bürgerentscheid klar abgelehnt. Diese Entscheidung ist zu respektieren, auch wenn die rechtliche Bindungswirkung nicht mehr besteht.

Zudem ist der Bedarf für eine dritte Startbahn höchst fragwürdig. Der frühere Ministerpräsident Horst Seehofer sagte während eines Besuchs in Attaching: „Mit dem, was wir heute haben, könnte man es gegenüber der Bevölkerung nicht begründen.“ Die Situation hat sich seitdem nicht wesentlich verändert. Der heutige Ministerpräsident Dr. Markus Söder versprach 2015: „Ich sage aber ganz deutlich, dass es nicht beabsichtigt ist, die Flughafengesellschaft in eine AG umzuwandeln und damit die dritte Startbahn durch die Hintertür zu realisieren.“

Der Flugverkehr ist der klimaschädlichste Verkehrsträger. Das bestätigt auch das Umweltbundesamt. Es ist deshalb dringend notwendig, alternative Verkehrskonzepte zu fördern. Der Schienenverkehr muss ausgebaut und modernisiert, Flüge müssen soweit wie möglich auf die Bahn verlagert werden. Für Inlandsstrecken und Reiseziele im nahen europäischen Ausland ist dies ohne Nachteile bei der Reisezeit und beim Komfort in den vielen Fällen gut möglich.